

3. Aber Israel liebte den Josef mehr als den Rest seiner Söhne, denn er (war) der Sohn seines Alters, und er machte ihm einen farbigen Rock.

4. Und wie seine Brüder sahen, daß er, ihr Vater, ihn mehr liebte als seine Brüder, da haßten sie ihn und waren es nicht imstande, zu reden mit ihm in Frieden.

5. Und es träumte Josef einen Traum und benachrichtigte seine Brüder, und es nahm noch zu ihr Haß für ihn.

6. Er sagte zu ihnen: ‚Höret diesen Traum, den ich geträumt habe!‘

7. ‚(Es war) als ob wir Garben banden auf dem Saatefelde, und meine Garbe stellte sich hin und richtete sich auf und es gingen herum eure Garben und warfen sich nieder vor meiner Garbe.‘

8. Es sagten zu ihm seine Brüder: ‚Wolltest du herrschen über uns oder über uns Macht ausüben?‘ Und es nahm noch zu ihr Haß für ihn wegen seiner Träume und wegen seiner Rede.

9. Hernach träumte er noch einen anderen Traum und erzählte ihn seinen Brüdern. Er sagte: ‚Ich habe schon noch einen Traum geträumt und gesehen, (daß) die Sonne und der Mond und elf Sterne sich niederwarfen vor mir.‘

10. Und er redete davon zu seinem Vater und seinen Brüdern. Und es schrie los gegen ihn sein Vater und sagte zu ihm: ‚Was für ein Traum ist denn dieser, den du geträumt hast? Ich und deine Mutter und deine Brüder, sollen wir kommen hin zu dir, (daß) wir uns dir niederwerfen zu Boden.‘

11. Und es beneideten ihn seine Brüder, aber sein Vater merkte sich seine Angelegenheit.

12. Und es gingen seine Brüder zu weiden die Schafe ihres Vaters bei Sichem.

13. Es sagte Israel zu Josef: ‚Weiden deine Brüder nicht in Sichem? Komm, daß ich dich zu ihnen hinsende!‘ Er sagte zu ihm: ‚Bitte!‘

14. Und er sagte zu ihm: ‚Geh, sieh (dich um) das Wohlbefinden deiner Brüder und das Wohlbefinden der Schafe (um) und bring mir Kunde zurück.‘ Und er sandte ihn aus dem Tale Hebron und er kam zu Sichem.